

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

2.) Die Hopfen-Rebe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-202805

Mein süßer Wein, mein Himmel-Brod,
 Mein Kleid für Gottes Throne,
 Meine Krone,
 Mein Schutz in aller Noth,
 Mein Haus, darinn ich wohne.

2.) Die Hopfen-Rebe.

Gott hold kam in einen Hopfen-Garten, und
 sahe mit Lust an, wie sich diß schlanke und
 schwache Gewächs so artig um die zugesteckte
 Pfäle gewunden, und biß über dieselbe freudig
 hinauf gestiegen war: Bald gedacht er, warum
 doch dem allweisen Schöpfer aller Dinge möch-
 te beliebt haben, solch und desgleichen Ge-
 wächs, die zu ihrem Aufkommen fremder Hülfe
 und Stützen bedürfen, als den Weinstock, das
 Ephraim, die Erbsen, die Kürbiß und andere
 mehr, zu erschaffen? Zweifels-frey, sprach er,
 ist auch darum geschehen, damit ich aller Dr-
 ten eine Erinnerung meiner Schwachheit fin-
 den möchte: Diese Gewächse haben keine Art,
 und fruchten nicht, wo nicht ein Pfahl ihre
 Schwachheit unterstützet; So ist mit meiner
 Seelen, die mit tausenderley Schwachheit um-
 geben ist: Die Sünde machet mich schwach, die
 Traurigkeit machet mich schwach, die äußerliche
 und innerliche Anfechtung macht mich schwach:
 Und wie wolt ich bestehen, und gen Himmel
 wachsen können, wenn nicht Gottes Kraft und
 der Pfahl des Kreuzes Christi Jesu, mich un-
 ters